

Hochprozentige Zahnaufhellungspräparate sind sicher

An der Universität Freiburg wurde im Rahmen eines neuen Literatur-Reviews die Sicherheit medizinischer Bleachingpräparate untersucht.

Nach Erscheinen der EU-Kosmetik-Direktive im Jahr 2012 mit ihrer Begrenzung von kosmetischen Zahnaufhellungsprodukten auf 6% H₂O₂ sind bis heute Stimmen laut geworden, die die Sicherheit höherprozentiger Peroxidpräparate anzweifeln, obwohl diese als medizinische Präparate nur in der Zahnarztpraxis anzuwenden sind.

In einem ersten Review, der im Herbst 2014 erschien, hatte sich die Autorin, Prof. Dr. Olga Polydorou, bereits mit der Zweckmäßigkeit und den Indikationen solcher Präparate befasst. Ihr Fazit: Behandlungen mit höherprozentigen Mitteln aus der Hand des Zahnarztes ermöglichen Ergebnisse, die auf anderen Wegen kaum oder nur mit deutlich höherem Aufwand erzielbar wären; zugleich ist Zahnaufhellung konservativer und weniger invasiv als alternative restaurative Maßnahmen. Der nun vorgestellte Review* stellt die Sicherheit in den Mittelpunkt. Dazu wurde eine umfangreiche PubMed-Recherche durchgeführt; insgesamt wurden fast 300 Studien gesichtet und bewert-



tet. Die Aussagekraft und der Vergleich der Ergebnisse waren nicht einfach, da sehr verschiedene Studiendesigns zu beachten waren. Außerdem wurden teilweise keine Fertigprodukte, sondern Chemikalien (z. B. H₂O₂-Lösungen) zum Test herangezogen; die Applikationsarten und -zeiten waren ebenfalls zum Teil wenig praxisgerecht. In der Schlussfolgerung fand Polydorou, dass sowohl Zahnaufhellungspräparate bis 6% H₂O₂ als auch mit höheren H₂O₂-Anteilen sicher anzuwenden sind, ohne Langzeitschäden hervorzurufen.

Voraussetzung dafür ist eine korrekte Handhabung, die jedoch gerade bei den höherprozentigen Präparaten durch die alleinige Anwendung in der zahnärztlichen Praxis besonders verlässlich gewährleistet ist. Sie kommt daher zu dem Schluss, dass beide Produktgruppen – kosmetische und medizinische – zur Verfügung stehen sollten, um je nach Patientenfall und Indikation eingesetzt werden zu können. Der Zahnarzt ist damit in der Lage, stets die effektivste und minimalinvasivste Behandlung auszuwählen.

*Prof. Olga Polydorou: *Safety of Tooth Bleaching using high concentrations of hydrogen peroxide*, Center of Dental Medicine, University of Freiburg, Germany, Februar 2015.

KN Adresse

Ultradent Products GmbH
Am Westhoyer Berg 30
51149 Köln
Tel.: 02203 3592-15
Fax: 02203 3592-22
infoDE@ultradent.com
www.ultradent.com

25 Jahre Software aus Sachsen

Tag der offenen Tür bei Computer konkret.



Am 12. Juni 2015 lud die Computer konkret AG aus Falkenstein anlässlich ihres 25-jährigen Firmenbestehens zum Tag der offenen Tür ein. Für einige Stunden öffnete der Spezialist für Zahnarztsoftware in Falkenstein seine Pforten und gewährte allen Neugierigen einen Blick hinter die Kulissen. Das Team führte dabei durch die Räume und beantwortete Fragen zu ivoris® – der Software für Zahnärzte, Kieferorthopäden und Zahnkliniken. Diese erleichtert die Verwaltung aller Praxisprozesse von der Terminvergabe bis hin zur Dokumentation und Abrechnung. Am Tag der offenen Tür erlebten die Gäste hautnah, wie Softwareentwicklung „made in Saxony“ funktioniert. So erhielten die Besucher praktische Tipps zur Optimierung der digitalen Abläufe in zahnärztlichen Praxen.

In der ivoris®-Software stecken 25 Jahre Kompetenz eines erfahrenen Teams sowie das Engagement einer Geschäftsleitung, die

nah am Kunden denkt und handelt. Seit der Firmengründung im Jahr 1990 wächst Computer konkret kontinuierlich. Mehrere Tausend Anwender in Deutschland, Österreich und der Schweiz setzen das Programm erfolgreich ein. Auch aktuell geht der Trend stetig aufwärts. Neue Mitarbeiter zur Verstärkung des Teams werden gesucht.

Der Tag der offenen Tür war auch ein Dankeschön an die treuen Kunden und die derzeit 40 Mitarbeiter, die das innovative Unternehmen aus dem Vogtland seit vielen Jahren begleiten. Weitere Informationen unter www.computer-konkret.de

KN Adresse

Computer konkret AG
DentalSoftwarePower
Theodor-Körner-Straße 6
08223 Falkenstein
Tel.: 03745 7824-33
www.computer-konkret.de

ANZEIGE

cosmetic dentistry _ beauty & science

2015

Bestellung auch online möglich unter: www.oemus.com/abo

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290

Probeabo
1 Ausgabe
kostenlos!

Faxantwort

0341 48474-290

oder per E-Mail an grasse@oemus-media.de

JA, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die cosmetic dentistry im Jahresabonnement zum Preis von 44 EUR/Jahr inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten beziehen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Die Lieferung beginnt mit der nächsten Ausgabe.

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail **Unterschrift**

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Datum/Unterschrift

KN 6/15

Smarte Überraschung

Freude über Auszeichnung von 3M Unitek.

Über den zehnjährigen Geburtstag des selbstligierenden SmartClip™-Brackets mit der einzigartigen Clip-Technologie freut sich in diesem Jahr 3M Unitek. Und weil Freude sich bekanntlich beim Teilen verdoppelt, haben sich die Brackettspezialisten aus Landsberg einige Überraschungen für ihre Kunden ausgedacht. So wurden im Frühjahr 2015 sechs Kieferorthopäden mit dem SmartClip-Award ausgezeichnet – als Anerkennung für die gute Zusammenarbeit. Unter ihnen: Dr. Alexander Hohensee (rechts im Bild zusammen mit Manfred Demmé von 3M Unitek). Als Mitglied der ÜBAG Smile and function® mit Standorten in Bingen am Rhein, Viernheim, Simmern, Wiesbaden und Boppard setzt Dr. Hohensee SmartClip-Brackets ein.

Schon mehr als eine Million Patienten wurden weltweit mit dem SmartClip-System behandelt. In der dritten Generation überzeugen die Brackets durch ihr flaches, offenes Design, das Hygiene und Patientenkomfort begünstigt, durch die automatische Freigabe des Bogens bei zu hoher Krafteinwirkung, durch geringe Frik-



Dr. Alexander Hohensee (r.) zusammen mit Manfred Demmé von 3M Unitek.

tion und durch tiefe Unterschnitte unter den Brackettflügeln, um bei Bedarf eine Ligatur einfach und sicher anzubringen. Auch im Geburtstagsjahr geht die Entwicklung weiter: 3M Unitek arbeitet an der Weiterentwicklung der SmartClip-Technologie.

KN Adresse

3M Unitek
Zweigniederlassung der
3M Deutschland GmbH
Ohmstraße 3
86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191 9474-5000
Fax: 08191 9474-5099
3MUnitekGermany@mmm.com
www.3munitek.de



Erste Gewinnerin ermittelt

Jubiläumsgewinnspiel „Orotol Goldregen“ noch bis Ende 2015.

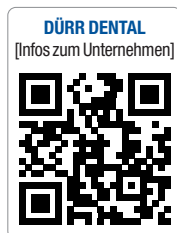


Günter Schernthaner (r.), Geschäftsführer der DÜRR DENTAL Austria GmbH, mit Gewinnerin Andrea Kutzer und Dr. Marcel Nigg (l.).

Dürr Dental feiert in 2015 das 50-jährige Produktjubiläum der marktführenden Sauganlagen-Desinfektion Orotol. Seit 1965 gehören Orotol und Sauganlagen unweigerlich zusammen. Von Beginn an vereint das Desinfektionsmittel die Eigenschaften Schaumfreiheit, Wirksamkeit und Materialverträglichkeit und trägt so zu einem langen Werterhalt der Sauganlage bei. Das bakterizide, fungizide, begrenzt viruzide Mittel wirkt sogar gegen unbehüllte Viren, wie das Adeno- oder Norovirus. Außerdem eliminiert es neben den Erregern von Tuberkulose auch das Hepatitis-C-Virus. Im Rahmen des Produktjubiläums findet über das gesamte Jahr 2015 das Jubiläumsgewinnspiel „Orotol Goldregen“ statt. Nicht nur auf der IDS 2015 in Köln war der Teilnehmeransturm enorm, auch über diverse Fach- und Onlinemedien gingen bereits Hunderte von Anmeldungen ein.

Das Unternehmen verkündete mittlerweile seine erste Gewinnerin und gratuliert Andrea Kutzer aus der Praxis Dr. Marcel Nigg in Dornbirn (Österreich) zum Goldgewinn. Andrea Kutzer wurde im Rahmen der IDS-Sonderverlosung unter Tausenden von Anmeldungen aus aller Welt gezogen und ist nun stolze Besitzerin eines 20-g-Goldbarrens. Günter

Schernthaner, Geschäftsführer der DÜRR DENTAL Austria GmbH, übergab den Goldgewinn höchstpersönlich in der Praxis an die Gewinnerin. „Ich dachte, die Teilnahme ist sowieso umsonst, da ich bisher nie etwas gewonnen habe. Das war ein wirklich schönes Geschenk“, so Kutzer bei der Übergabe. Zahnmedizinisches Fachpersonal ab 18 Jahren hat noch das ganze Jahr über die Chance, einen Goldbarren zu gewinnen. Dürr Dental verlost insgesamt viermal im Jahr jeweils drei 20-g-Goldgewinne. Anmelden kann man sich auf www.orotol.de



KN Adresse

DÜRR DENTAL AG
Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-0
Fax: 07142 705-500
info@duerr.de
www.duerr.de

Initiative 3-Fach-Prophylaxe

Für eine verbesserte Mundhygiene.

Die mechanische Zahnreinigung mithilfe von Zahnbürste und Interdentalbürste oder Zahnseide ist das A und O der täglichen Mundhygiene. Doch: Sie erreicht nicht den gesamten Mundraum, da Zähne nur 25% des Mundraumes ausmachen. Der Nutzen der zusätzlichen Verwendung einer antibakteriellen Mundspülung ist wissenschaftlich belegt. Die Initiative 3-Fach-Prophylaxe von Listerine® bündelt Wissen zur täglichen Prophylaxe und gibt Dentalexpertern Informationen und Services an die Hand, die helfen, Patienten die Vorteile der zusätzlichen Verwendung einer Mundspülung zu vermitteln.

Initiative bietet Informationen und Services

Anliegen der Initiative 3-Fach-Prophylaxe von Listerine ist es, die tägliche Mundpflege bestehend



Optimierungsbedarf in der täglichen Mundhygiene

In Deutschland werden aktuell jährlich rund 10 Millionen Zähne aufgrund von Karies oder Parodontitis gezogen.¹ Bei Erkrankungen wie Parodontitis, Karies oder Gingivitis ist der wichtigste Auslöser der pathogene Biofilm. Oftmals bleiben nach Zähneputzen und Zahnzwischenraumreinigung viele Bakterien zurück, die schnell wieder neuen Zahnbelag bilden. Biofilmrückstände nach der mechanischen Reinigung lassen sich nicht nur darauf zurückführen, dass der Patient die Anweisungen nicht mehr ordnungsgemäß befolgt. Auch Kronen oder Klammern, die mechanische Versuche behindern können,^{3,4} oder die Unerreichbarkeit schwer zugänglicher Bereiche^{2,5} können für die unvollständige Plaquerentfernung verantwortlich sein.

aus Zahnbürste und Interdentalreinigung durch die zusätzliche Anwendung einer antibakteriellen Mundspülung zu verbessern. Der Zusatznutzen von Listerine im Rahmen der täglichen 3-Fach-Prophylaxe ist wissenschaftlich erwiesen. Tägliches Zähneputzen und die Benutzung von Zahnseide sind wirksamer bei der Plaquekontrolle, wenn zusätzlich mit Listerine gespült wird: Die ergänzende Anwendung von Listerine führt zu einer zunehmenden Plaquerreduktion im gesamten Mundraum von nahezu 52% im Vergleich zu Zähneputzen und Zahnseide allein. Zudem führte die regelmäßige Verwendung von Listerine in einer Untersuchung über sechs Monate zu einer Verringerung der Interdentalplaque um 48% mehr als Zähneputzen und Zahnseide allein.⁶

Die Initiative 3-Fach-Prophylaxe gibt Dentalexpertern Informationen und Services rund um die Integration von Mundspülungen in die tägliche Mundhygiene an die Hand und unterstützt sie so bei der Prophylaxe-Beratung der Patienten. Zentrales Element der Initiative 3-Fach-Prophylaxe ist die speziell eingerichtete Seite www.listerineprofessional.de/initiative-3-fach-prophylaxe.

1 IDZ, Köln.

2 Warren PR, Chater BV. An overview of established interdental cleaning methods. J Clin Dent 1996; 7(3 Spec No): 65-69.

3 Ciancio SG. Use of mouthrinses for professional indications. J Clin Periodontol 1988; 15: 520-523.

4 DePaola LG et al. Chemotherapeutic inhibition of supragingival dental plaque and gingivitis development. J Clin Periodontol 1989; 16: 311-315.

5 Lang WP et al. The relation of preventive dental behaviors to periodontal health status. J Clin Periodontol 1994; 21: 194-198.

6 Sharma N et al., Adjunctive benefit of an essential oil-containing mouthrinse in reducing plaque and gingivitis in patients who brush and floss regularly: a six-month study. JADA 2004; 135: 496-504.

KN Adresse

Johnson & Johnson GmbH
Johnson & Johnson Platz 2
41470 Neuss
Tel.: 02137 936-0
Fax: 02137 936-2333
www.listerineprofessional.de
www.jnjgermany.de

ANZEIGE

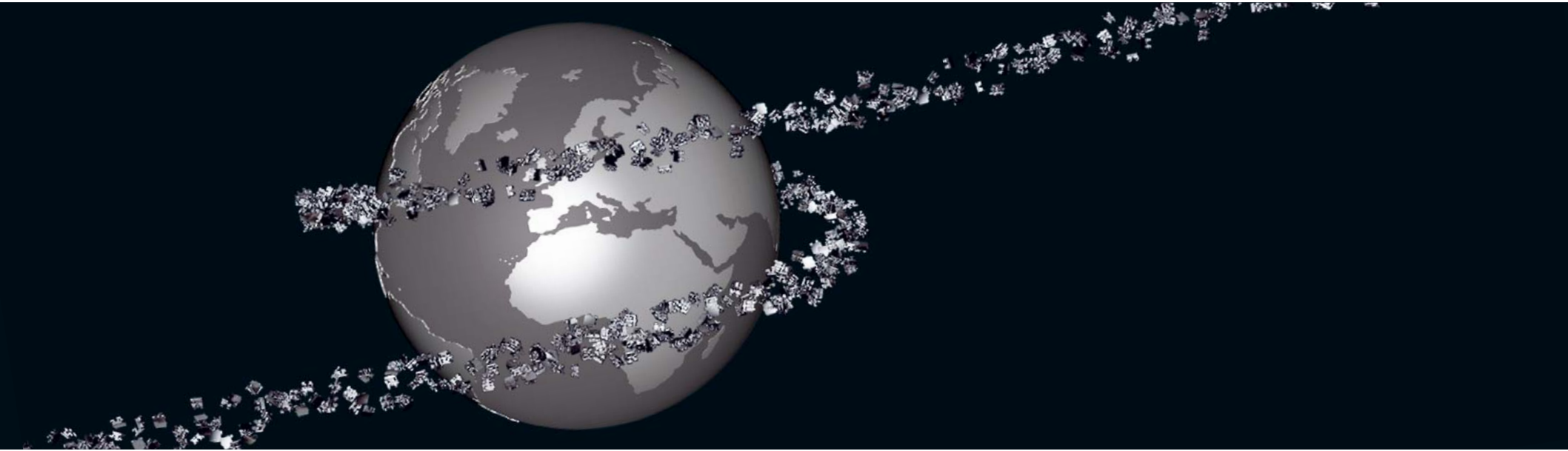
Ihre Patienten/Kunden zahlen nicht?

Wir übernehmen für Sie die Beitreibung. Schicken, mailen oder faxen Sie uns Ihre Rechnung, die nicht bezahlt wurde.

Wir beraten Sie auch gerne telefonisch unter
Tel.: 0351-2518014

Bauer-Inkasso • Königstraße 17 • 01097 Dresden
Bauer-Inkasso@email.de • Fax 0351-21527998

Dentaurum-Bracketwelt



[Vielfalt erleben.]

Die Vielfalt der Dentaurum-Metallbrackets ist weltweit einzigartig und bietet Einsatzmöglichkeiten für alle Indikationen. Egal ob für die Therapie mit sl-Brackets, beim Einsatz besonders kleiner Minibrackets oder Brackets für Allergiker: Vertrauen Sie der Kompetenz von Dentaurum in Qualität, Präzision und Service und erleben Sie die beiden Bracketlinien discovery® und equilibrium®.

discovery® discovery^{smart}® discovery^{sl}®
discovery^{sl 2.0}® topic

equilibrium^{mini}® equilibrium²® equilibrium^{ti}®



equilibrium^{mini}®



discovery^{smart}®



D
DENTAURUM